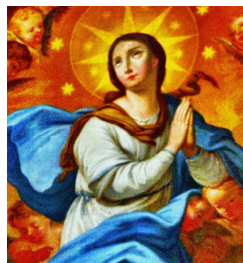




# Rundbrief aus Gossau

Nr. 101. Juli 2020



## **200 mal** **Vorarlberger** **Rundbrief** **100 mal** **Rundbrief aus** **Gossau**

Liebe Leser des Vorarlberger Rundbriefes,  
liebe Leser des Rundbriefes aus Gossau,

es wirkt für mich selber irgendwie nicht ganz real, daß wir schon die Nummer 200 vom Vorarlberger Rundbrief drucken bzw. in unseren Händen halten. Beim Rundbrief aus Gossau war es im letzten Monat das hundertste Mal, daß ein Rundbrief für die Schweiz erstellt worden ist.

Viele Rückmeldungen zeigen mir immer wieder, welche Wirkung unser Rundbrief hat und daß viele darauf warten, bis endlich wieder der nächste

### **Außerdem:**

**200 mal** Vorarlberger. . . 1-2 u. 8-9

Editorial ... . . . . . 3 - 8

Meldungen. . . . . 9 -14

*Geburtenstopp*

*Anti-Corona-Demo in Bregenz*

*Krise im Libanon*

Wichtige Daten und Termine... 15

Marsch fürs Läbe.. . . . . 16



### **Pro Life Tour 2020**

**Dein schönster Urlaub und Dein spannendstes Erlebnis in diesem ...**

Rundbrief kommt. Ich glaube, wir haben es geschafft, Glaubensinhalte verbunden mit dem täglichen Leben in Verbindung zu bringen und so sicher auf bescheidene Weise, aber eben doch an der Diskussion in unserer menschlichen Gemeinschaft aus der Sicht unseres Glaubens heraus teilzunehmen. Auch wenn unser Ziel im Himmel bei Gott ist, so spielt sich unser Leben in dieser konkreten Welt ab. Wie können wir nun dieses Leben in dieser unserer Umwelt gestalten, damit wir selber und möglichst viele unserer Mitmenschen das ewige Ziel erreichen?

Vielleicht kann man es so formulieren: Es gilt, die immer gültigen Wahrheiten unseres Glaubens in einem Umfeld zu behalten und danach zu leben, obwohl dieses Umfeld sie ständig versucht auszuhebeln. Aber es ist letztlich noch mehr. Uns als gläubige Menschen stellt sich die Aufgabe, diese Wahrheiten in die Gesellschaft hineinzutragen und natürlich auch das Leben der Katholischen Kirche immer wieder zu erneuern. Und zu den Eckdaten gehört so vieles, von dem nur Weniges zitiert werden soll: nämlich Buße, Umkehr, Opfer, Gebet und Anbetung, Vertiefung der Glaubenswahrheiten, Liebe zur Katholischen Kirche, Verehrung der Gottesmutter und, und, und.

Persönlich ist es mir immer wieder ein Anliegen, die Mitmenschen zu eigenständigem Denken und Handeln im Sinne unseres Katholischen Glaubens

anzuregen. Denn die Wahrheit und das Gute findet man durch Nachdenken. Menschen, die selbständig nachdenken, kann man nicht so leicht manipulieren. Die gute Tat folgt der vernünftigen Überlegung. Weil die vernünftige Überlegung fehlt und wir Menschen zu faul sind, nachzudenken, sind die Früchte unseres Handelns auch oft schlecht oder nur mittelmäßig. Und das Gute muß man tun, sonst geschieht es nicht. Deshalb sind Buße und Umkehr so wichtig. Wenn man nicht da, wo man ist, handelt, dann passiert nichts. Dann bleibt das Gute nur ein Wunsch und mehr nicht.

Darum möchte ich mich für die vielen unscheinbaren und kleinen und für die großen Dienste bedanken. Druck, Einpacken oder Aufgeben des Rundbriefes sind so selbstverständliche Dinge, die auch gemacht werden müssen. Sicher gibt es auch Druck- und Portokosten. Aber das habe ich so rationalisiert, daß das sehr niedrig ist. Das und Ihre Großzügigkeit, liebe Leser, hat es immer wieder möglich gemacht, daß wir unterschiedliche Projekte unterstützen konnten. Dazu zählte vor einigen Jahren die Unterstützung missionarischer Aktivitäten in Südamerika und nun seit einigen Jahren eine intensive Unterstützung und Zusammenarbeit mit P. Avedik im Libanon. Dort ging es zuerst um die vielen christlichen Flüchtlinge aus

*Fortsetzung auf Seite 8*

Liebe Gläubige,

über die Schickaniererei, so habe ich es empfunden, bezüglich der seelsorglichen und liturgischen Handlungen habe ich mich zuerst einmal geärgert. Weil die heilige Messe das Zentrum unseres Glaubens darstellt, sehe ich die Untersagung sämtlicher heiliger Messen als ein apokalyptisches Zeichen, was immer es auch bedeuten mag. Da es für uns klar ist, daß die Geschichte ein Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen Himmel und Hölle ist, ist das Verbot der öffentlichen Feiern des heiligen Opfers nichts Nebensächliches. Wenn sich manche freuen, daß ihre heiligen Messen im außerordentlichen Ritus von vielen übers Internet angeschaut wurden, so zeigt das nur deren Tunnelblick auf ihre persönlichen Befindlichkeiten. Denn an einer sakramentalen Handlung kann man nur durch leibliche Gegenwart teilnehmen. Über elektronische Medien übertragene Handlungen müssen als fromme Andacht betrachtet werden. Sie sind für manche eine Möglichkeit und ein Trost. Das kann aber niemals sowohl die persönliche Teilnahme an der heiligen Messe vor Ort und auch die Gott geschuldete öffentliche Verehrung durch die öffentlich und eben nicht privat gefeierte heilige Messe ersetzen. Denn Gott hat ein Recht darauf, daß er von der ganzen Welt, also auch von der politischen Öffentlichkeit des Dorfes, der Stadt, des Landes oder Staates verherrlicht wird. Das

bedeutet nämlich unter anderem das Gebot 'Du sollst den Tag des Herrn heiligen!' Bitte beten Sie viel privat zum Beispiel den heiligen Rosenkranz. Das ist eine wichtige Waffe gegen das Böse und letztlich gegen den Teufel. Denn die Muttergottes hat dem Teufel sein Haupt zertreten. Aber vor allem hat Christus durch seinen Kreuzestod den Teufel und seine Herrschaft vernichtet. Und das geschieht immer wieder und viel mehr, wenn das heilige Meßopfer gefeiert und dargebracht wird. Natürlich soll jeder Priester täglich und wenn nötig privat das heilige Opfer darbringen. Aber es soll und muß so oft wie möglich öffentlich gefeiert werden. Denn niemand wird erlöst außer durch unseren Herrn Jesus Christus und zwar durch sein Kreuzesopfer. Christus ist am Kreuz gestorben, um die Werke des Teufels zu zerstören und die Folgen der Sünde aufzuheben. Übrigens ist es ein Grundsatz der Freimaurerei, die religiösen Handlungen in den privaten Bereich zurückzudrängen und aus der Öffentlichkeit zu verbannen. Dummheit und Blauäugigkeit und Mitläufertum sind aber mindestens so gefährlich.



## **Ist die Gesundheit zum Götzen geworden?**

Wenn etwas wichtiger ist als Gott, dann nimmt es quasi automatisch Gottes Stelle ein. Der Gegenstand oder die Person wird auf den Platz gestellt, der nur Gott zusteht. Wenn am Sonntag die Gottesverehrung wegen Sportveranstaltungen grundsätzlich keinen Platz mehr hat, dann hat der Sport den Platz, der Gott gebührt, eingenommen. Es ist nur zu auffallend, wie die Gesundheit zu einem Götzen geworden ist, dem man von allen Seiten Weihrauch streut. Daß es um Götzendienst geht, sieht man an den Widersprüchlichkeiten, die allgegenwärtig sind. Ausgerechnet Italien hat im vergangenen Dezember mit einem Gesetz der Euthanasie die Türe geöffnet. Auch die Zustände in den Niederlanden bezüglich Euthanasie sind katastrophal. In der Schweiz werden Alten- und Pflegeheime gezwungen Exit, also unterstützten und organisierten Selbstmord in ihren Einrichtungen zuzulassen. Außerdem wurden in Italien Patienten, die man als unheilbar ansah, im Zuge der Coronakrise über die Hintertüre euthanasiert. Man hat, statt ihre Gesundheit zu stabilisieren, sie mit Morphin in den Tod gespritzt. Das zeigt der Fall der Giuseppina, über den in unserem letzten Vorarlberger Rundbrief Nummer 199 bzw. Gossauer Rundbrief Nummer 100 berichtet wurde. Stellt sich nur die Frage, ob man es ernst meint mit dem Schutz

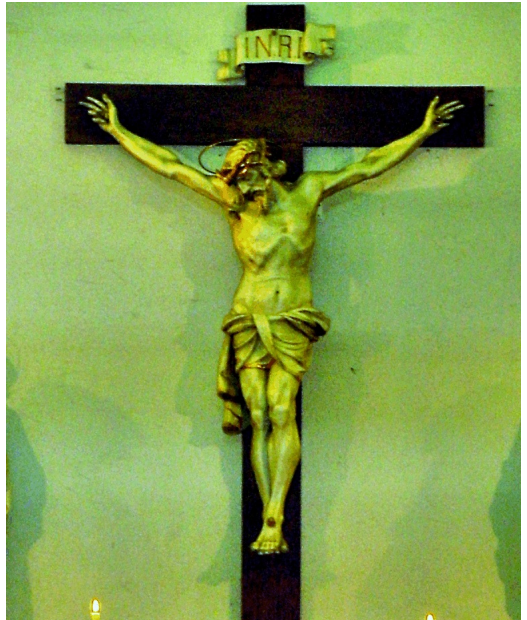
der angeblich besonders gefährdeten älteren Menschen vor Corona? Will man jetzt alle, die man noch nicht durch unterstützten Selbstmord oder freiwillige oder unfreiwillige Euthanasie getötet hat, plötzlich retten? Damit man sie dann ein paar Monate später doch wieder euthanasiert? Außerdem sind ein großer Teil der gezählten Coronatoten nicht an Corona, sondern an einer anderen Krankheit gestorben. Und jene, die an dieser Grippe gestorben sind, wären vielleicht in ein paar Wochen oder Monaten an einer Grippe, an Altersschwäche oder an einer normalen Lungenentzündung gestorben. Die Statistiken der Sterbefälle in unseren Ländern sind alle im normalen Durchschnitt. Aber dafür hat man die oft einsamen älteren Menschen wie in sterilen Käfigen eingesperrt. Es ist allen Beteiligten klar, daß die Einsamkeit auch wesentlich die Gesundheit gefährdet. Mir wurde auch der Zugang zu einer schwerkranken Frau verweigert. Dem Pfleger, der mich abgewiesen hat, hatte ich ausdrücklich gesagt, daß ich ihr die Krankensalbung spenden will. Sie war nicht an Corona erkrankt, ist aber ein paar Tage später ohne die Tröstungen unseres katholischen Glaubens und wahrscheinlich ganz einsam gestorben. Es gibt also Widersprüchlichkeiten über Widersprüchlichkeiten, besser: Lügen über Lügen.

Pro Jahr werden weltweit über 50 Millionen Kinder durch Abtreibung getö-

tet. Selbst die gefälschten Zahlen der an Covid 19 verstorbenen Menschen waren zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels Mitte Juli nur bei 421.000, also nicht einmal bei einer halben Million weltweit. Im Verhältnis zur Abtreibung machen die Coronatoten also nicht einmal ein Prozent aus, wobei diese Zahlen nicht wirklich an Covid 19 verstorbene Menschen angeben. Vielmehr: diese Menschen waren zwar positiv auf Covid 19 getestet worden, sind aber an allem möglichen verstorben. Außerdem melden namhafte Wissenschaftler große Zweifel an, ob die Tests wirklich nur angeben, ob jemand mit dem Coronavirus infiziert ist oder ob der Test nicht etwas anderes anzeigt, das mit Corona nichts zu tun hat. Und dafür fahren wir das gesamte gesellschaftliche Leben auf den Nullpunkt herab, ruinieren die Wirtschaft und viele menschliche Existenzen, überschulden unsere Staaten und sperren die Kirchen zu?

Ein massives Problem ist die Rolle der unterschiedlichen Medien. Es ist schwer zu sagen, ob es Steuerung aus einer bestimmten Ecke ist. Vielleicht handelt es sich auch um Ideologie, die in den Köpfen vieler links-lastiger Journalisten herumspukt. Sie verhindert, daß sie außer der eigenen Weltanschauung noch andere Fakten berichten. Wahrscheinlich gehört beides dazu und ist noch dazu mit einer ordentlichen Portion Faulheit

und Unfähigkeit zu genauer Recherche vermischt. Die moralinsaure Berichterstattung, man solle zu Hause bleiben und so sich und andere vor Corona schützen, hat es in sich gehabt. Wenn dann eine jüngere Person, die in Wien an Covid 19 gestorben ist, tagelang durch die ganze Mediensuppe gezogen



***Das Kreuz und damit der Tod gehören zu unserem Leben. Das erste Ziel unseres Lebens ist nicht die Gesundheit. Unser erstes Ziel ist, die Heimat im Himmel bei Gott zu erreichen. Der Heiland hat viele Kranke geheilt. Aber er tat es, damit die Menschen an ihn als den menschgewordenen Sohn Gottes glauben und dadurch gerettet werden.***

wird, weil sie etwas jünger ist (und keine andere gefunden wurde!) und zu gegebenermaßen eine massive Vor-



erkrankung gehabt hat, dann wissen Sie, was ich mit moralinsauer meine.

### **‘Verschwörungstheoretiker’ - was bedeutet das eigentlich?**

Versuchen wir zuerst eine Analyse dieses Wortes. Eine Verschwörung ist ein Zusammenschluß einiger Personen, die ein bestimmtes Ziel haben. Wenn



***Unter anderen nahm Dr. Sucharit Bhakdi zur Coronaproblematik Stellung. Er ist ein hochqualifizierter Wissenschaftler und hat Angela Merkel wegen des Lock Downs in einem offenen Brief kritisiert. Er bezeichnet den ganzen Wirbel als eine unnötige Panikmache, mit der wichtige demokratische Grundrechte ausgehebelt werden. Um sich eine solide Meinung zu bilden, lohnt es sich Dr. Bhakdi's Ausführungen anzuhören.***

sie dieses Ziel vor anderen verbergen um die anderen Menschen absichtlich

zu täuschen, handelt es sich um eine Verschwörung. Und eine Theorie ist eine Erklärung für einen bestimmten Tatbestand. Wer hinter einem bestimmten Vorgang in unserer Gesellschaft eine geheime Abmachung vermutet, stellt also die Annahme oder die Theorie auf, daß dieser Vorgang nicht Zufall ist, sondern von jemandem gesteuert wird, der eine bestimmte Absicht und ein bestimmtes Ziel hat, das er oder sie verbergen. Das bedeutet also, daß der Verschwörungstheoretiker durchaus richtig liegen kann und mit seiner Überlegung recht hat. Wenn man einmal die Ziele der Bill und Melinda Gates Stiftung, der Weltgesundheitsorganisation und anderer namhafter Organisationen sich anschaut, dann trifft er sicher auf das Thema Überbevölkerung und nachher auf das Thema Bevölkerungsreduktion. Auch wenn diese Zusammenhänge in den gängigen Medien kaum besprochen werden, sind sie offensichtlich. Das heißt, je länger man sich mit der Thematik beschäftigt, wird aus der Theorie, also der Annahme, daß hinter Impfkampagnen von Bill Gates das Ziel der Bevölkerungsreduktion steckt, ein Faktum. Es ist zwar typisch, daß man im Internet sogenannte Klarstellungen dazu findet. Aber die Fakten sprechen klar dagegen. Und damit hat sich die Theorie von einer Verschwörung leider bestätigt. Die vermutete Verschwörung hat sich bestätigt. Übrig bleibt vom Wort ‘Verschwörungstheore-

tiker´ nur der üble Nachgeschmack. Das heißt, der als Verschwörungstheoretiker Bezeichnete sollte verunglimpft und zum Schweigen gebracht werden. Es zeigt aber auch, daß die Behauptung des angeblichen Verschwörungstheoretikers mit Sachargumenten nicht widerlegt werden konnte.

### Um nur einige Beispiele zu nennen:

Daß es die Freimaurerei mit ihren Logen gibt, ist heute kein Geheimnis mehr. Daß sie bestimmte Ziele verfolgt und daß Rotaryclub und Lionsclub zwar einerseits Vorfeldorganisationen der Freimaurerei sind und andererseits sich ein humanitäres Mäntelchen umlegen und sich sozial engagieren, ist auch nichts Neues.

Auch daß verschiedene Multikonzerne mit Erfolg die Politik der einzelnen Staaten durch ihre Lobbyarbeit zu beeinflussen und unter Druck zu setzen versuchen, ist Realität. Daß die internationale Finanzwirtschaft ihre eigenen Interessen zielgerichtet verfolgt, ist eine Binsenwahrheit. Daß dieser Lockdown mit der internationalen Finanzwirtschaft ( oder Finanzmafia) nichts zu tun hat, glauben nur solche Menschen nicht, die keine Ahnung haben. In der internationalen Finanzwirtschaft sitzen übrigens auch viele Hochgradfreimaurer wie die Familie Rockefeller, wenn die internationale Finanz nicht gar von der Freimaurerei beherrscht wird. Auch das sind wiederum keine Geheimnisse.

Und ein ganz konkretes Beispiel: Daß in Irland die Abtreibung bis vor kurzem staatlich verboten war, war einer bestimmten Kaste von Leuten ein großer Dorn im Auge. Also investierte man schon Jahre vor der Volksabstimmung Millionen von Euro in die Abtreibungspropaganda und brachte so das Gesetz gegen die Abtreibung zum Kippen. Raten Sie, wer das finanziert hat. George Soros! Wissen Sie, was er noch finanziert hat? Den Wahlkampf von Hillary Clinton, der Gegnerin vom jetzigen Präsidenten Donald Trump. Daraus erklärt sich auch ein stückweit der internationale Haß gegen Trump. Man ist beleidigt, weil man die ganze linke Ideologie mit vielen Millionen Dollars der US-Bevölkerung und letztlich sogar der ganzen Welt nicht aufs Auge drücken konnte.

Der Großunternehmer und bekennende Freimaurer Haselsteiner finanziert das Liberale Forum. Das Programm vom Liberalen Forum hat, für jemanden, der die Materie kennt, einen eindeutigen freimaurerischen Touch. Nicht zufällig wird das Liberale Forum in den Medien so hofiert. In Österreich ist das kein Geheimnis. Es wird auch noch interessant werden, wieweit Haselsteiner seine Finger beim Ibiza-video drin gehabt hat. Immerhin war das eine geplante Stürzung der österreichischen Regierung, also im Grunde ein Staatsstreich.

Verschwörungstheorie und Verschwörungstheoretiker? Man weiß nicht, ob man sich beleidigt oder geehrt fühlen soll, wenn man als Verschwörungstheoretiker bezeichnet wird. Jedenfalls ist und bleibt die Wahrheit und damit letztlich Gott stärker, als alle Lügen und Betrügereien und das noch so viele Geld, mit dem man das finanziert.

Vergessen wir nicht: Mit dem Hauch seines Mundes wird Gott beziehungsweise die Muttergottes sie alle hinwegfegen.

Den größten Fehler, den wir machen, ist nicht an unsere eigene Kraft und Macht aus dem Glauben zu denken. Denn wenn wir auf der Seite Gottes sind, gehören wir automatisch zu den Siegern. Nichts zu tun, und wenn es noch so wenig wäre, ist falsch. Wir dürfen die Speerspitze Gottes sein. Wir können durch Gebet vor allem des Rosenkranzes zuerst vorbauen und dann uns einsetzen. Wer von uns denkt schon regelmäßig daran, daß die Muttergottes in Fatima gesagt hat, daß am Ende ihr Unbeflecktes Herz triumphieren wird? Das heißt, da geht auch ein Kampf voraus. Und irgend jemand



***... Sommer wirst Du mit Jugend für das Leben verbringen. Denn es geht darum, für unsere ganz kleinen Mitmenschen durch die Lande zu ziehen und auf die Kostbarkeit des menschlichen Lebens hinzuweisen. Dieses Jahr führt der Weg durch Österreich, Liechtenstein über die Schweiz bis nach Deutschland. Sei auch Du ein Verteidiger...***

muß kämpfen.

Und wer ist bereit zu kämpfen? (Warum beten wir zum Beispiel nicht selber beim Lebendigen Rosenkranz mit? Warum werben wir nicht andere für nur dieses eine Gesätzchen? Weil wir zu bequem oder zu feige sind? Die Bequemen und die Feigen kann man am leichtesten manipulieren!)

Der Prophet Isaias hörte in einer Vision rufen: Wen sollen wir senden? Und er antwortete: Herr, sende mich!

Wünsche Gottes Segen!

Ihr P. Bernhard Kaufmann



*Fortsetzung von Seite 3*

Syrien und jetzt um die eigene bittere Not der Christen. Auch stehen wir mit

keiten, Fehler und Schwachheiten geduldig und barmherzig ertragen!

Ich schließe alle treuen Unterstützer und ehrenamtlichen Mithelfer in die sonntägliche Feier der heiligen Messe und in meine Gebete mit ein und hoffe, daß es immer mehr werden.

Lassen wir uns von diesem Erfolg von siebzehneinhalb Jahren Vorarlberger Rundbrief und von gut acht Jahren Rundbrief aus Gossau und dem ganzen Apostolat, das rundherum in vielfältiger Weise abläuft, inspirieren. Wir haben solide Arbeit leisten dürfen und können daran weiterbauen. Denn wir haben auf das solide Fundament des Katholischen Glaubens und letztlich auf Gott gebaut und für ihn gearbeitet. Und, so Gott es will, werden wir in den



**... derjenigen, die sich nicht wehren können. Komm zur Pro Life Tour 2020. Start ist am 25. Juli in Bregenz. Ziel ist Freiburg im Breisgau am 16. August. Einfach anmelden unter: [prolifetour.org/anmeldung](http://prolifetour.org/anmeldung) Wir wollen diese einmalige Chance nicht verpassen!**

dem Verein St. Josef in der Schweiz auf guten Beinen. Dieser Verein ist überhaupt die Grundlage für mein Apostolat in der Schweiz. Vieles wäre schlicht und ergreifend ohne die ganz praktischen Hilfen anderer engagierter Mitarbeiter und Helfer nicht möglich. Vergelt's Gott deshalb allen, die in großer oder kleiner Form das ganze Apostolat mittragen und unterstützen. Ohne den Rundbrief wäre nur ein Bruchteil meiner Arbeit möglich. Danke auch allen, die meine Unzulänglich-

nächsten Jahren gemeinsam daran weiterbauen.

Der wichtigste Dank gilt aber dem lieben Gott und unseren großen Fürsprechern im Himmel, der Muttergottes, dem heiligen Josef und vielen anderen Heiligen. Ohne Gottes Gnade und ohne seine Hilfe würden wir nichts segensreiches zustande bringen.

**Ihr dankbar zurückblickender und mit Freude vorausschauender  
P. Bernhard Kaufmann**

# Meldungen aus aller Welt

Leserbrief in der 'Schweizerzeit':

## Geburtenstopp?

Auch wenn es schon in der Ausgabe der Schweizerzeit vom 13. März Seite 9 war, erlaube ich mir auf die Ausführungen von Herrn Achim Wolf zum Thema Geburtenstopp kurz zu antworten. Ich weiß nicht, wie Herr Wolf den von ihm angedachten 'globalen Geburtenstopp' sich vorstellt. Seit vielen Jahren befasse ich mich mit dem Lebensrecht der ungeborenen Kinder. Das Thema Überbevölkerung und mit ihm die Verringerung der Geburten ist bei der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Thematiken des Lebensrechtes allgegenwärtig. Es geht beim Thema Überbevölkerung vor allem um ein Politikum, mit Hilfe dessen bestimmte Organisationen allen voran die Weltgesundheitsorganisation und mit ihr die UNO gerade den ärmeren Staaten ihre Vorstellungen von der Entwicklung der Bevölkerung aufzwingen wollen und tatsächlich auch aufzwingen. Beispielsweise vergab der Internationale Währungsfonds schon vor Jahrzehnten Kredite an Entwicklungsländer nur dann, wenn sie die Pille und in deren Gefolge auch die Abtreibung einführten. Übrigens wer-

den die Zahlen zur Fragen der Überbevölkerung genau von jenen Organisationen veröffentlicht, die sich auf die Fahnen geschrieben haben, die Bevölkerung in diesen ärmeren Ländern zu reduzieren. Auch die Vermischung der unterschiedlichen Bevölkerungen steht auf den Agenden dieser Organisationen mit verschiedenen Namen. Die unterschiedlichen Notsituationen zum Beispiel Hunger werden zum geringsten Teil von der Anzahl der Menschen verursacht. Vielmehr werden diese Nöte durch verschiedene Ideologien politischer, ideologischer und religiöser Natur ausgelöst. Oder umgekehrt gesagt: Die Ideen, die hinter manchen politischen und gesellschaftlichen Strukturen stehen, verhindern Lösungen und Maßnahmen zur Sicherstellung des Allgemeinwohls. Als Beispiel für Nöte, die durch Religionen ausgelöst werden, sei Pakistan erwähnt, dessen Wirtschaft unter anderem durch den Islam völlig heruntergekommen ist. Wieviele Menschen allein durch den Kommunismus früher und heute in bittere Not getrieben wurden, möge jeder selber nachvollziehen. Auch in der aktuellen Krise zeigt sich, daß die Globalisierung, die in armen Ländern Zölle auf Agrarprodukte verhindert und zum sogenannten 'Landgrabbing' führt und hinter der zum guten Teil ein radikaler Materialismus steckt, viele Menschen ja ganze Nationen in große Abhängigkeit und letztlich in die Armut treibt. Die Schweizer Bevölkerung und damit die

Schweiz verdankt ihren Reichtum nicht zuletzt ihrer direktdemokratischen Organisation verbunden mit Föderalismus, die das genaue Gegenteil von supranationalen Gebilden sind, die den Nationalstaat aushebeln. Es sind übrigens die oben erwähnten Organisationen, die die Entwicklung der Bevölkerungszahlen angeben. Ich wage die Richtigkeit dieser Zahlen zu bezweifeln. Denn wer zählt in verlassenen Gegenden der Wüste beispielsweise die Bevölkerung? Es geht vor allem auch um den Neid einer bestimmten reichen Kaste in unseren Ländern, zu deren klingenden Namen unter anderem George Soros und Bill Gates und seine Gattin Melinda Gates zählen. Auf deren Plan steht aber nicht nur die angebliche Überbevölkerung und deren Reduktion, sondern auch die massive Förderung der Migrantenströme. George Soros finanziert beispielsweise Schiffe zur "Rettung" von Migranten auf dem Mittelmeer (und fördert dadurch erst recht die kriminellen Strukturen der Menschenschleuser.). Übrigens werden und wurden große Konflikte um Ressourcen durch Politiker und deren Weltmächte oder internationale Wirtschaftsorganisationen und gerade nicht durch die Überbevölkerung hervorgerufen. Man denke nur an Syrien oder an Libyen. Das Problem Migration, das man in der Schweiz zum Beispiel durch die Begrenzungsinitiative viel mehr eigenständig angehen kann als in anderen Ländern, ist eine der Spitzen des Eis-

berges von Leuten und Organisationen im Hintergrund, die über unsere Politik und damit über unser Wohlergehen bestimmen wollen.

Leserbrief in den Vorarlberger Nachrichten:

## **Anti-Corona-Demo in Bregenz**

(Vorsicht: Ironie!)

Frau Brygida Arbouz ist laut Ihrer Leserzuschrift froh, daß nicht mehr als 500 Personen an der Demonstration in Bregenz teilgenommen haben. Allerdings war sechs Seiten weiter auf D10 der VN vom 21./22. Mai von der fertigen Schnittstelle für die Contact-Tracing-App von Apple und Google die Rede. Das hat natürlich nichts mit einer Totalüberwachung oder gar mit Bill Gates zu tun. Auch "spendet" Bill Gates pro Jahr 4,7 Milliarden verschiedenen Medien wie Spiegel.online, der Zeit, BBC und anderen. Warum sollte er deren Veröffentlichungen beeinflussen? Auch daß die unterschiedlichen Regierungen Maßnahmen getroffen haben, die nicht nur der Wirtschaft, vor allem den Klein- und Mittelbetrieben großen Schaden zufügten und zufügen, sondern auch eine massive Staatsverschuldung zur Folge haben, ist doch kein Problem. Die unterschiedlichen Verstöße gegen die Verfassung wie zum Beispiel das Einsperren in unseren Häusern und die überzogene Bestrafung lächerlichen Verhaltens, laut Verfassung müßte die

Strafe verhältnismässig sein, sind ebenso kein Problem. Wozu brauchen wir denn Verfassung und damit den Rechtsstaat? Auch Impfwang wird es keinen geben, denn wenn man ohne Impfung bestimmte Dinge nicht mehr bekommt, dann machen wir das schon 'freiwillig', wie gesundheitsschädlich die Impfung auch immer sein sollte. Fragt sich nur, wie man diese Verschwörungstheoretiker endlich zum Schweigen bringt?

## **Katechismus - Fragen und Antworten**

### **Was ist Reue?**

Reue ist, das in unserem Inneren entstandene Leid über einen begangenen Fehler oder eine Sünde.

Man kann die Reue in drei Akte aufteilen. Der eine Punkt ist der, zuzugeben, dass eine Tat falsch war. Der zweite ist der, zu sagen dass es mir leid tut. Der dritte Schritt besteht in der Bereitschaft, den Schaden soweit wie möglich wieder gut zu machen und diesen Fehler nicht mehr begehen zu wollen.

### **Was ist das Besondere an der Sünde?**

Man muss allerdings zwischen Fehler und Sünde unterscheiden. Bei einem Rechenfehler bereue ich meine

Unaufmerksamkeit. Bei einer Sünde bereue ich meine Schuld. Die Sünde ist ihrem Wesen nach eine Beleidigung Gottes. Bildlich gesprochen ist die Sünde ein Schlag ins Angesicht Gottes.

### **Wie entsteht Reue?**

Manchmal kommt automatisch das Gefühl, dass man etwas bereut. Dabei wird die Reue meist durch einen kleineren oder grösseren Schock ausgelöst. Aber besser ist, wenn man bewusst bereut. Früher sagte man, man erwecke Reue. So wird Reue zu einem bewusst gesetzten Akt. Dabei sage ich mir zuerst: Das war falsch. In einem zweiten Schritt erkläre ich dass es mir leid tut. Bei einer bewusst erweckten Reue wird die Verneinung und die Loslösung von der Sünde klarer vollzogen.

### **Unterschiedlichen Arten von Reue**

Es gibt die Furcht- und die Liebesreue. Und wie die Worte schon sagen, geschieht die eine Art von Reue aus Furcht. Die zweite Art von Reue hat als Beweggrund die Liebe.

### **Beweggründe für eine Reue**

Es gibt die unterschiedlichsten Beweggründe für eine Reue. Ein grosser finanzieller Schaden oder eine verletzte Person eine grosse Reue auslösen. Die Angst vor der Hölle, das

ist nüchtern betrachtet einfach eine schreckliche Strafe für unsere Sünden, kann zur Reue führen. Aber auch die Liebe und Güte einer Person können Ursache für unsere Sünden sein.

Betrachten wir einige konkrete Beispiele. Judas bereute nach der Heiligen Schrift seine Tat, aber er ging hinweg und erhängte sich. Petrus weinte bitterlich, nachdem Jesus ihn angeschaut und er begriffen hatte, dass er den Herrn dreimal verleugnet hatte. Maria Magdalena weinte viel über ihre Sünden und übergoss das Haupt von mit teurem Nardenöl. Gloria Polo schildert die Strafen der Hölle so, dass ihre Sünden in ihrem Inneren waren und von dort einen unerträglichen Gestank verbreiteten und dass wie mit einem schwarzen Müllsack, mit dem Teufel bekleidet war, der alle ihre Gräueltaten an sich trug. Und weiter: "Ich kann euch nur sagen, das Schmerzhafteste dort ist, diesen ganz in den Menschen verliebten Gott zu sehen, der unser ganzes Leben lang hinter uns her ist, uns immer wieder sucht. Wie leidet dieser liebende Gott unter unserer Sünde!"

Auch ein Unglück kann eine Reue auslösen. Dass das der Fall ist, beweist uns oft die Geschichte des Volkes Israel. Man denke nur an die Predigt des Propheten Jonas. Nach seiner Androhung der Strafe Gottes, taten die Niniviten Busse in Sack und Asche, bereuten ihre Sünden und erlangten so

das Erbarmen Gottes.

Der Unterschied zwischen der Furchtreue und der Liebesreue besteht im Blickwinkel. Die Furchtreue nimmt die verdienten Strafen als Grund für die Reue. Die Liebesreue schaut auf das Leid und den Schaden, der einer anderen Person zugefügt wird. So kann die Güte Gottes Anlass für Reue und Umkehr sein.

### Wie erweckt man die Furchtreue?

Furchtreue erweckt man am einfachsten, indem man sich die möglichen Strafen für unsere Sünden nach unserem Tod in Erinnerung ruft. Das hat schon manchen Menschen dazu geführt, dass er überhaupt bereit war, seine Sünden zu beichten und zu Gott zurückzukehren.

### Wie erweckt man eine Liebesreue?

Eine Liebesreue erweckt man, indem man zum Beispiel an das Leiden Jesu denkt. Er hat ja gelitten, weil wir gesündigt haben. Man hat seine Hände und Füße angenagelt, weil wir unsere Freiheit benutzt haben, um Böses zu tun.

### Was ist die Voraussetzung für eine gültige Beichte?

Für eine gültige Beichte genügt ein Furchtreue. Aber es ist besser eine Liebesreue zu erwecken. Denn je grös-



ser die Liebesreue, je vollkommener sie ist, umso mehr tilgt sie die zeitlichen Sündenstrafen also zum Beispiel die Strafen im Fegefeuer.

### Was löscht eine gültige Beichte?

Eine gültige Beichte löscht die ewigen Strafen und verwandelt sie in zeitliche. Aber je nach Busse und eben je nach Reue tilgt sie auch die zeitlichen Strafen. Durch eine vollkommene oder Liebesreue könnten durch eine Beichte auch alle zeitlichen Sündenstrafen gelöscht werden. Einfach ausgedrückt: Je vollkommener die Reue desto mehr werden auch zeitliche Sündenstrafen getilgt.

## Veranstaltungs- kalender

### Einkehrtag in Lauterach

10:30: heilige Messe, anschließend Mittagessen (gratis); ca. 13:00 Vortrag, Beichtgelegenheit, 15:00 Aussetzung, Rosenkranz und Beichtgelegenheit. Aufgrund einer Anregung der Oberin, Schwester Maria Regina, beten wir in Zukunft besonders um Berufungen.

Man kann auch z. B. zu Anbetung und Rosenkranz oder zum Vortrag erst dazustoßen.

**Nächster Termin: 19. Juli**

## Danke für die Meßintentionen

Liebe Leser,

leider kann ich Ihnen nichts Gutes über den Libanon berichten. Dort ist einfach das totale Chaos ausgebrochen.. Es herrscht galoppierende Inflation. Viele Menschen leiden offensichtlich auch Hunger. 70 Prozent der Bevölkerung haben keine Arbeit. Und das Traurige ist, daß die westlichen Medien nichts berichten. Darum möge mein Dank an Sie, liebe Unterstützer, doppelt gelten. Ich bitte Sie unter anderem auch besonders für die Menschen im Libanon und vor allem für die Christen zu beten. Die letzte Wo-



**Plünderungen in Beirut**

che wollte ein Mob die Christenviertel überfallen und hätte dies auch getan, wenn nicht das Militär rechtzeitig eingegriffen hätte. Bitten wir vor allem für die Familien und für alle, die wegen ihres Glaubens bedroht werden, damit sie treu bleiben.

## Wichtige Daten und Termine

# Präsidium der Legion Mariens

**Montag** 17:30 Rosenkranz 18:00: heilige Messe,  
anschließend Präsidium in der Ilgenstrasse 7, 9200 Gossau



**Unsere senio aktiv Runde**

## Senio aktiv Runde

**Am Mittwoch**  
wird jeweils angekündigt

**14:30:** Rosenkranz

**15:00:** heilige Messe

**Anschließend Kaffee und Kuchen**

**geistliches Gespräch und Beichtgelegenheit**

**Auch im Betreuten Wohnen in Gossau/SG sind noch Plätze frei.  
Rufen Sie uns einfach unter der Nummer 079/846 12 59 an und  
kommen Sie ein paar Tage zum Schnuppern vorbei.**

## **Einkehrtag in Lauterach am 19. Juli in Lauterach**

**Vortrag**

**10:30:** heilige Messe, anschließend Mittagessen (gratis) Vortrag,  
Beichtgelegenheit,

**15:00:** Aussetzung, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

**Ort:** Lauterach in Vorarlberg, Bundesstrasse 38,  
Kloster der Redemptoristinnen

Impressum und für den Inhalt verantwortlich: P. Bernhard Kaufmann, Emailadresse:  
[pbkaufmann1@gmail.com](mailto:pbkaufmann1@gmail.com) Natel.: 079 846 1259 Homepage: [vereinsanktjoseph.at](http://vereinsanktjoseph.at)

Spendenkonto: Verein St. Josef, Ilgenstrasse 7, 9200 Gossau; IBAN: CH16 0078 1614 2203  
3200 0, Kantonalbank Flawil, Kontonummer: 90-219-8



## ‘Marsch fürs Leaba 2020’

**Es gibt etwas Besseres -  
für Frauen und für Kinder**

**Sonntag 26. Juli 2020**

in Bregenz beim Festspielgelände

### Programm

14:00: Begrüßung und kleiner Marsch durch die Bregenzer Seeanlagen  
anschließend Kundgebung

### Abmarsch der Jugend für das Leben für die Pro Life Tour 2020

Viele Teilnehmer begleiten die Jugendlichen an diesem Tag bis nach Dornbirn oder auch nur einen Teil des Weges. Alle Familien mit Kindern sind herzlichst eingeladen.

Um 10:30 findet in Lauterach eine heilige Messe im Kloster der Redemptoristinnen mit Pater Bernhard Kaufmann statt. Anschließend gibt es ein einfaches gemeinsames Mittagessen und einen Shuttledienst nach Bregenz, damit man beim Zurückgehen dann in Lauterach das Auto hat und keinen Parkplatz in Bregenz suchen bzw. bezahlen muß.